

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **62 (1979)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Literaturstelle empfiehlt

Horst Eberhard Richter: **Der Gotteskomplex.** Die Geburt und die Krise des Glaubens an die Allmacht des Menschen. ca. 340 Seiten. Brosch. DM 22,—. Richter beschreibt die moderne Zivilisation als psychosoziale Störung. Er analysiert die Flucht aus mittelalterlicher Ohnmacht in den Anspruch auf egozentrische gottgleiche Allmacht. An Hand der Geschichte der neueren Philosophie und zahlreicher soziokultureller Phänomene verfolgt er den Weg des angstgetriebenen Machtwillens und der Krankheit, nicht mehr leiden zu können. Die Überwindung des Gotteskomplexes wird zur Überlebensfrage der Gesellschaft.

Totentafel

«Still wie ein Blatt zur Erde fällt, so geht ein Leben aus der Welt». Daran denkt man immer wieder, wenn ein lieber Mensch von uns gegangen ist. So betrauert nun die Ortsgruppe Zürich den Hinschied ihres getreuen, langjährigen Mitglieds

Heinrich Borel-Rasi,

geboren am 9. Juli 1901 und aufgewachsen in Zürich-Wiedikon, durchlief Heinrich Borel in Dübendorf eine Lehre als Huf- und Wagenschmied. Nachdem dann die Motorisierung ihren Einzug hielt, wechselte er zum Beruf des Sanitärmoniteurs über. Als solcher fand er in Zürich Aufnahme in der damals neugegründeten Firma Heinrich Guyer. Unentwegt bildete er sich beruflich weiter und durch Geschick, Fleiss, Gewissenhaftigkeit und kameradschaftliches Wesen, gewann er sich das Vertrauen seiner Arbeitgeber und wurde bald zum Chefmonteur befördert. Von 1926 bis zu seiner Erkrankung im Jahre 1969 diente er in der Firma Heinrich Guyer und Söhne als zuverlässiger und getreuer Mitarbeiter und half am Aufbau des Betriebes wesentlich mit. 1927 vermählte sich Heinrich Borel mit Elsa Rasi, mit der er dann in glücklicher und harmonischer Ehe lebte. Dank seiner

frohmutigen und hilfsbereiten Wesensart, gewann er sich unter seinen Mitmenschen viele Freunde. 1936 zog er mit seiner Frau von Wiedikon nach Leimbach, wo das Ehepaar ein Einfamilienhaus bezog. In Leimbach schloss er sich dem dortigen Männerchor an und durch seine Geselligkeit wurde er ein beliebtes Mitglied. Heinrich Borel war ausserdem ein grosser Naturfreund und seine Liebe galt den gepfiederten Freunden in der Natur. So zeichnete er sich im Vogelschutzverein «Meise» als gewiegter Ornithologe aus. In jüngeren Jahren machte er gerne Wanderungen durch Feld und Wald und im Winter betrieb er den Skisport.

1969 zeigten sich die ersten gesundheitlichen Störungen und es begann für Heinrich Borel eine vieljährige Leidenszeit mit öfteren Spitalaufenthalten. Am Sonntagmorgen, den 26. November 1978 wurde er von seinen schweren Leiden für immer erlöst.

Gesinnungsfreund Heinrich Borel gehörte der Ortsgruppe Zürich seit 1930 an. Er war ein toleranter Freidenker.

Wie beliebt der Verstorbene bei seinen Mitmenschen war, bewies das grosse Trauergeleite im Krematorium Sihlfeld. Die freigeistige Abdankungsfeier wurde verschönt durch zwei Liedervorträge des Männerchors Zürich-Leimbach. Gesinnungsfreund Brunner fand tröstende Abschiedsworte und schilderte das Leben des Entschlafenen. Der Gattin des Verstorbenen und den hinterbliebenen Geschwistern bekundet die Ortsgruppe Zürich ihr tiefes und aufrichtiges Beileid.

Aus der Bewegung



Ortsgruppe Aarau

Sonntag, 17. Februar, 20.00 Uhr, Restaurant Waage, Metzgergasse, Aarau:

Monatsversammlung

Anschrift: W. Karpf-Böhni, 5042 Hirschthal, Telefon 064 81 10 85

* * *

Ortsgruppe Basel

Jeden Freitag, 20.00 Uhr, im Restaurant «Uff dr Lyss», Auf der Lyss 14, Tramlinie 3:

Freie Zusammenkunft

Anschrift: 4012 Basel, Postfach 302
Abdankungen: Telefon 061 67 58 53

* * *

Ortsgruppe Bern

Mittwoch, 7. Februar, 20.00 Uhr, Restaurant Viktoriahall (Kreuzung Effinger- und Zieglerstrasse):

Hauptversammlung

Freie Zusammenkunft: Mittwoch, 7. März
Anschrift: 3001 Bern, Postfach 1464

Ortsgruppe Olten

Anschrift: 4600 Olten, Postfach 296

* * *

Sezione Ticino

Donnerstag, 8. Februar, 15.00, Pestalozzihof, Lugano:

Zusammenkunft

Anschrift: H. Birow, 6951 Bongno/Valcolla

* * *

Association Vaudoise de la Libre Pensée

Anschrift: Libre Pensée, case postale 103, 1000 Lausanne 17

* * *

Ortsgruppe Winterthur

Anschrift: Werner Wolfer, Schützenhausstrasse 56, 8424 Embrach

* * *

Ortsgruppe Zürich

Freitag, 9. Februar 1979, 20.00 Uhr, 2 Kurzreferate von Gsfr. A. Spettig und S. Brunner über Erfahrungen als Abdankungsredner, anschliessend Diskussion. Im Haus zum Korn, 2. Stock, Birmensdorferstr. 67, Zürich (Tram 5 und 14, Haltestelle Bhf. Wiedikon).

Dienstag, 13. Februar 1979, 15.00 Uhr, Freie Zusammenkunft im Rest. Werdguet, Morgartenstrasse 30, Zürich.

Freitag, 23. Februar 1979, 20.00 Uhr, Plauderei von Gsfr. H. Bickel über seine Erfahrungen mit der Welthilfssprache Esperanto. Im Haus zum Korn, 2. Stock, Birmensdorferstrasse 67, Zürich.

Anschrift: 8030 Zürich, Postfach 2022, Telefon 01 53 20 16

Abdankungen: Telefon 01 35 72 51

Freidenker-Vereinigung der Schweiz

(Mitglied der Weltunion der Freidenker)

Präsident: Marcel Bollinger, Neugruthalde 39, 8222 Beringen, Tel. 053 7 13 62.

Geschäftsstelle: Frau Alice Cadisch, Postfach 2022, 8030 Zürich, Tel. 01 53 20 16.

Literaturstelle: Maurus Klopfenstein, c/o Sinwel-Buchhandlung, Postfach, 3000 Bern 22.

Verantwortliche Schriftleitung: Redaktionskommission der Freidenker-Vereinigung der Schweiz, Werner Hartmann, Röschenzerstrasse 27, 4053 Basel.

Redaktionsschluss: am 15. des Monats.

Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt. Der Abdruck eines Beitrags bedeutet noch nicht die volle Zustimmung der Schriftleitung. Nachdruck unter Quellenangabe und Einsendung von Belegexemplaren gestattet.

Abonnementspreise: Schweiz Fr. 12.—; Ausland Fr. 15.— zuzüglich Porto. Einzelnummer Fr. 1.50.

Bestellungen, Adressänderungen und Zahlungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der FVS, Postfach 2022, 8030 Zürich, Postcheckkonto Zürich 80 - 48 853.

Verlag: Freidenker-Vereinigung der Schweiz.

Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft Aarau, Wassermattstrasse 4, Tel. 064 22 25 60.